

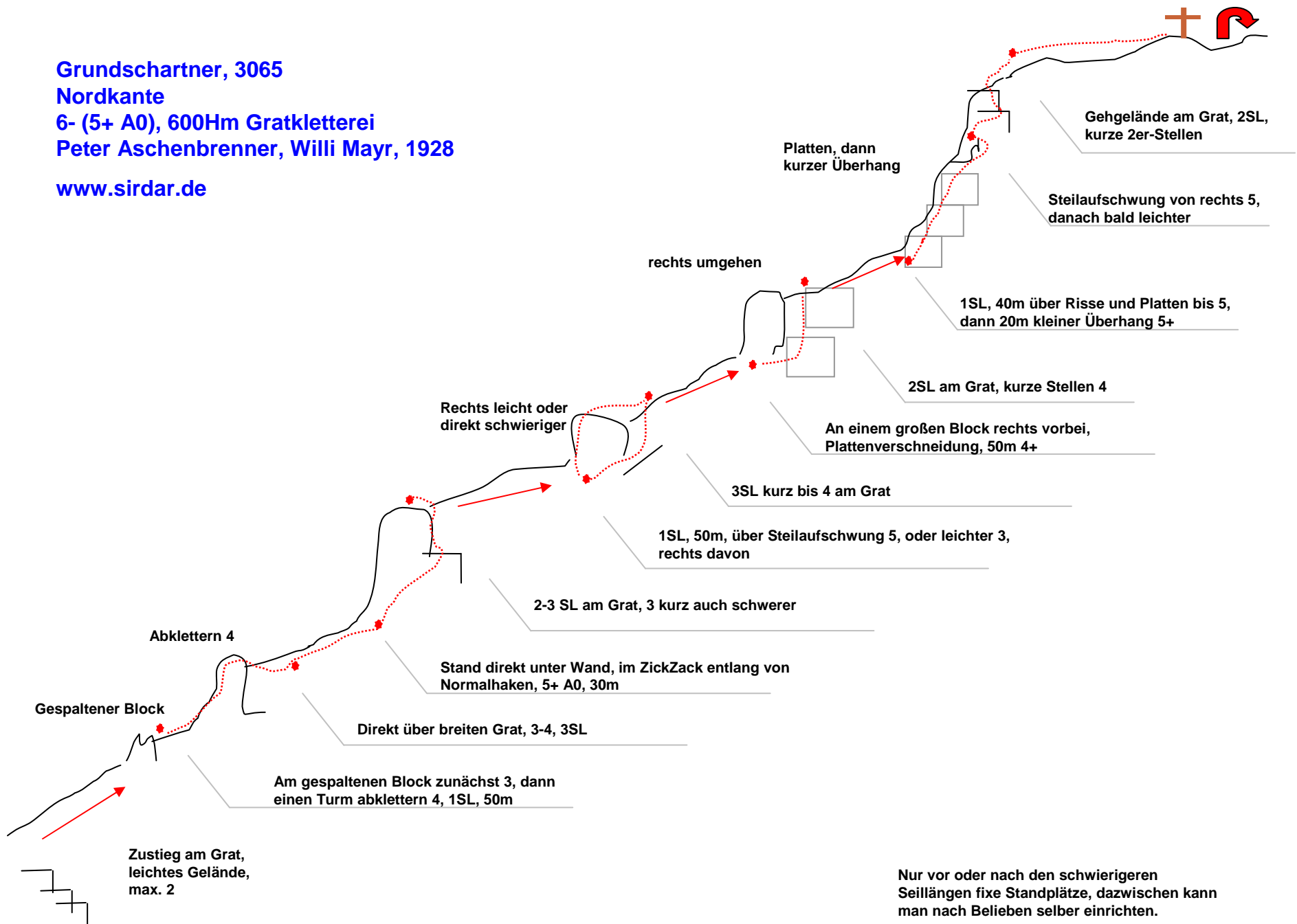
Grundchartner, 3065

Nordkante

6- (5+ A0), 600Hm Gratklettere

Peter Aschenbrenner, Willi Mayr, 1928

www.sirdar.de



Grundchartner, Nordkante

Zustieg über Bodenalm:

Von Häusling beim Kraftwerk / Feuerwehr den bezeichneten Weg zur Bodenalm folgen. Danach direkt zum Talschluss. Dort rechts eine kleine Nebenrinne hoch. Zunächst in dieser, dann bald rechts heraussteigen. Eine mäßig steile Geröllflanke hoch bis unter Firnfelder. Hier nun waagrecht nach links zur Kante queren. Diese wird leicht erklettert. Nun noch flach am Grat entlang, bis zu einem gespaltenen Block. Hier sollte man nun anseilen. 3-4h.

Route:

Der Grat ist im gesamten nicht allzu steil. Überwiegend klettert man im 2-3 Grad unterbrochen von schwierigeren Stellen. Da der Grat kaum zerklüftet ist, bietet es sich an große Passagen am laufenden Seil zu überwinden, man kommt dann sehr schnell voran.

Nach dem gespaltenen Block 1 SL über den hier scharfen Grat zu einem Turm, der abgeklettert werden muss (4). Dahinter weiter am Grat entlang.

Nun 3 SL, 3-4, zu einem ersten Steilaufschwung.

1 SL, 30m, 5+ A0: Der Steilaufschwung wird im ZickZack entlang der Normalhaken erklettert.

Dahinter wieder leicht am Grat entlang, 2-3SL, 3, kurz auch schwerer.

Der nächste Steilaufschwung kann direkt überwunden werden, oder man weicht rechts aus und gewinnt hinter dem Steilaufschwung wieder den Grat, 50m, 3.

Nun wieder 3SL am Grat entlang. Bis 4.

Der nächste Aufschwung. Wieder rechts vorbei. Über Platten und eine interessante Plattenverschneidung zurück zum Grat. 50m, 4+.

2SL, am Grat entlang, bis 4.

Über einen Riss von rechts nach links und über Platten bis dorthin, wo es steiler wird. 40m, 5.

Ein kleiner Überhang, 20m 5+.

Noch ein Block, der von rechts erstiegen wird (5) dahinter dann bald leichter werdend.

2SL Gehgelände bis zum Gipfel immer am Grat entlang, oder auch in den Flanken ausweichend möglich.

Zeit für die Route 4-8h. Je nachdem wie viel man durchsichert.

Abstieg über Kainzenkar:

Vom Gipfel über verblocktes Gelände 20m in eine Scharte absteigen. Durch eine Rinne nach Osten auf ein Firnfeld.

Dieses nun gerade hinab ins Kainzenkar. Weiter unten eher rechts halten. Unterhalb eines Felskopfs überquert man nach rechts einen Bach um die Felsabbrüche gerade aus zu umgehen. Nun auf sporadische Steinmänner achten. Wo die Latschen beginnen, führt ein Pfad entlang einer Rippe unter die Felsabbrüche.

Nun dem Bach folgend zuerst links, später rechts davon auf nicht sehr deutlichen Steigspuren hinab bis zur Jausenstation Kainzenalm.

Auf dem Fahrweg 4km bis zum Gasthaus Au. Dann mit Bus, per Anhalter, Fahrrad oder 5km zu Fuß zurück nach Häusling.

Insgesamt 4-5h